

Am Ostermontag nachm. 4 Uhr
Abschied v. Bayer
bei Pfuhl, wozu insbesondere die
älteren Herren Kollegen freundlichst
einladet

Neuheiten
in
Kleiderstoffen
sind eingetroffen bei
Ernst Kiegl.

Wildgefangenen
Winterschinken
ganz und im Ausschneit empfiehlt
W. Schaal.

Allg. Kräuterkäse,
sowie Emmentaler und Limb.
Käse empfiehlt
Carl Weller b. d. Kirche.

Düngerhaare
hat zu verkaufen
Christ. Brenninger.

Schlachten.
Som 19. ds. Mts. ist meine
Wirtschaft eröffnet.
Schultheiß Annwärter.

Ein Pferd,
gut im Zug, unter zwei die Wahl,
hat zu verkaufen
Wilhelm Mayerle.

Schorndorf.
Danklagung.
Für die Beweise herzlichster Teil-
nahme an dem Hinscheiden unseres
lieben Sohnes und Bruders

Christian,
für die vielen Blumenpenden, so-
wie für die Begleitung zu seiner
Ruhestätte, insbesondere auch dem
Herrn Delan und Herrn Schultheiß
Weymüller sagen wir auf diesem
Wege unsern herzlichsten Dank.
Joh. Siegle.

Ein jüngerer, ordentlicher
Anecht
kann bei gutem Lohn sogleich ein-
treten. Zu erfragen bei
Gustav Felger.

Blüder kaufen.
Unterzeichneter hat eine gewöhnliche
Ruh
als überzählig zu ver-
kaufen.
W. Blät.

Ungefähr 10 Aar gutgebautes
Land
nach Belieben in 2 Teile bei der
mittleren Größe giebt über den Som-
mer in Pacht.
Wths. Ziegler.

Eine blühende Beamtenfamilie sucht
auf 1. Mai ein kräftiges
Dienstmädchen.
Wer, f. d. Redaktion.

Suppen mit Teigwaren-Einlagen sind vorzüglich und sehr beliebt. Man kocht dieselben mit etwas Fett in schwachem Salz-
wasser, thut etwas von
MAGGI'S Suppenwürze hinzu und eine köstliche Suppe ist fertig. Zu haben in Originalpackungen von
Originalpackungen Nr. 0 = 35 Gramm in Originalpackungen von
2 = 120 Gramm zu 70 ct mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Stroh Hüte! — Stroh Hüte!

Die Neuheiten für diese Saison, in
Herren-, Knaben- & Kinder-Hüten
sind in großer Auswahl eingetroffen und empfehle solche zu den
billigsten gestellten Preisen.
Fr. Speidel, Strohhut-Geschäft.

Ueber Oftern
hält
hochfeines Bockbier
im Ausschank.
J. Durz z. Waldhorn.

Stroh Hüte
für Herren und Knaben,
sind in großer Auswahl neu eingetroffen und empfehle solche
billigst.
Gustav Felger,
Out- und Mähengeschäft.

Spezialität gegen Wanzen, Flöhe, Küchenungeziefer,
Motten, Parasiten auf Haustieren etc. etc.



Zacherlin
wirkt staunenswert! Es tötet un-
übertroffen sicher und schnell jedwede Art von schädlichen
Insekten und wird darum von Millionen Kunden gerühmt
und gesucht. Seine Merkmale sind: 1. die versiegelte Flasche,
2. der Name „Zacherl“
In Schorndorf bei Herrn Chr. Bauer.

Nächste große Geldlotterie Straßburg.
Hauptgew. Mt. 75 000. 30 000. 10 000. u. f. w.
Originallose à 3 Mt., Ziehung 22. — 23. April ds. Js.
Stuttgarter Pferdewette. Altstadt-Wottu. Geldlose
je à W. 1. — pr. Loos. Porto 10 ct, jede Liste 15 ct
empfiehlt J. Schweikert, Generalagentur, Stuttgart.

Am Ostermontag (19. April.)
vorm. 9. Uhr Predigt
Herr Defan Hoffmann.
Katholische Kirche
Herr Kaplan Kirchner.

Die
Neuheiten
in
Neften

von
Wollmoussoline,
Kleider- & Möbelstz,
Pips,
Baumwollflanell,
Blaudruck
sind eingetroffen und empfehle solche
in hübscher Auswahl sehr billig.
A. J. Widmann.

Von heute über die Feiertage
habe ich neben meinem hellen Doppel-
bier auch ein
dunkles Bockbier
im Anstich.
Wolj z. Bären.

Kräftige Sellerie
und Lauchpflanzen empfiehlt
Wihl. Mächten, Handelsgärtner.

Haus-Verkauf.
Im Auftrage habe ich ein **zweistöiges**
Haus mit durchlaufendem Zwerg-
haus nach Belieben des Liebhabers
mit 2 oder 3 Zimmern nebst Küche
und Zubehörden in jedem Stock,
im Jahr 1890 erbaut, in schönster
Sommer. Lage der hiesigen Stadt
preiswürdig dem Verkauf auszusetzen;
auch kann eine Werkstat ganz ober
teilweise mit erworben werden.
Nähere Auskunft erteilt **Geinrich**
Kraft z. Reichsadler.

Garantiert neuen
Virg. Pferdezahnmals,
ächten Rheinhanfsamen,
schöne laubere Saatwiken,
frisches Gmdharz
empfiehlt
Chr. Ziegler.

Oberurbach.
Einm. gut erhalten
Kinderwagen
hat zu verkaufen
Wäcker Siegle.

9—10 000 Mt.
gut gesicherte, 4 1/2 %ige, laufende
Zieler
mit guter Bürgschaft hat mit hohem
Rabatt zu verkaufen und erteilt
nähere Auskunft

G. Th. Schweizer,
Hypothekengeschäft
Stuttgart, Schlofferstr. 14. A.

Gottesdienste.
Evangelische Kirche.
Am h. Dierstest (18. April.)
Abendmahl.
vorm. 9. Uhr Predigt
Herr Defan Hoffmann.
Nachm. 1 Uhr Kindergottesdienst
Herr Defan Hoffmann.
Nachm. 2 Uhr Predigt
Herr Stadtpfarrer Schott.

Am Ostermontag (19. April.)
vorm. 9. Uhr Predigt
Herr Defan Hoffmann.
Katholische Kirche
Herr Kaplan Kirchner.

Siehe Unterhaltungsblatt Nr. 16.



Er erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag.
Monatsspreis in Schorndorf vierteljährlich Mt. 10 Pf.,
durch die Post bezogen
im Oberamtbezirk Schorndorf 1 Mt. 15 Pf.
Mittwoch den 21. April 1897.
Inhaltspreis: eine 4spaltige Zeitspalte oder deren
Raum 10 Pf., Retraumspalten 20 Pf.
Beilagen: Wöchtl. Unterhaltungsblatt, 14 Wö. Jugendfreund
Winger u. Vaterfreund, monatl. Sonntagsgesanten.

Krieg zwischen Türkei und Griechenland.
Konstantinopel, 18. April. Der
gestrige außerordentliche Ministerrat be-
schloß, an Griechenland den Krieg zu er-
klären, wovon der griechische Gesandte
Maurocordato verständigt wurde.

Athen, 18. April. In dem Augenblick,
als der Dampfer der panhellenischen Gesellschaft
„Macedonien“ heute früh den Hafen von Am-
bracia verließ, kehrten die Türken von Preveza
auf denselben und bohten das Schiff in den
Grund. Die Mannschaft wurde gerettet, der
Kapitän schwer verwundet. Die Regierung er-
teilte der griechischen Flotille im Golf von Am-
bracia den Befehl, Preveza zu bombardieren.
Das Bombardement währt seit mehreren Stun-
den.

Athen, 19. April. Eine außerordentliche
Sitzung der Deputiertenkammer wurde gestern
vormittag abgehalten. In derselben gab Mi-
nisterpräsident Delyannis eine detaillierte Schil-
derung der Vorgänge der letzten Tage und
führte aus, daß die Türkei allein die Schuld
daran trage, wenn Griechenland jetzt die Waffen
ergreife. Unter dem Beifall der ganzen Kam-
mer erklärte Delyannis, die Türkei habe Grie-
chenland den Krieg erklärt und Griechenland
habe denselben angenommen. In Athen herrscht
eine ungeheure Begeisterung. Die letzten Trup-
pen, welche sich noch hier befanden, ebenso die
letzten Jahrgänge sind nach der Grenze abge-
gangen. Der türkische Gesandte hat seine Pässe
erhalten und sich nach Konstantinopel begeben.

Athen, 19. April. Die Kammer geneh-
migte die Maßnahmen der Regierung und ver-
tragte sich sodann auf unbestimmte Zeit. Die
Sitzung dauerte bis heute früh um 2 Uhr.

Athen, 19. April. Die griech. Armees
überschritt den Arachthosfluß (Artafluß). Die
Beschießung von Preveza hat heute früh 5 Uhr
wieder begonnen. Der griechische Panzer „Spe-
sai“ nahm an derselben teil.

Konstantinopel, 18. April. Von
der griechischen Gesandtschaft wurden die Wap-

penständer entfernt. Dem Gesandten Mauro-
cordato wurde der Abbruch der Beziehungen
notifiziert. Den griechischen Kaufleuten wurde
14 Tage Frist zum Verlassen der Türkei ge-
geben.

Konstantinopel, 19. April. Aus
Classona eingetroffene Depeschen melden, daß
die türkischen Truppen von dem Ausbruch des
Krieges sehr bekräftigt sind. Ein gestern nacht
von griechischen Truppen verführter Angriff auf
Krania wurde zurückgeschlagen. Der Kampf
hat an allen Punkten begonnen. Auf die Clas-
sona beherrschenden Höhen von Meluna wurden
seitens der türkischen Truppen und zwar von
5 Bataillonen der 4. und 6 Bataillonen der
2. Division ein Angriff unternommen, der sich
überaus hartnäckig gestaltete und 28 Stunden
dauerte. Meluna und 2 griechische Befestig-
ungen wurden genommen. Eine Brigade der
5. Division nahm nach einem glänzenden An-
griff die besetzten Höhen von Bernar und
Bapa Vivada. Der Feind ergriff die Flucht
und wird von den türkischen Truppen verfolgt.

Konstantinopel, 20. April. Offiziell
wird mitgeteilt, daß das Resultat der Sonntag-
kämpfe die Erstürmung aller griechischen Posi-
tionen und der Häuser von Meluna bis in die
Nähe von Turnavo sei. Der griechische Wi-
derstand sei zäh, die griechischen Verluste groß,
die der Türken geringer gewesen. Einige türkische
Offiziere seien gefallen, darunter der Brigaden-
kommandeur Abdul-Ezal Pascha. Marshall
Edhem Pascha konzentrierte seine Truppen, man
glaubt, daß er heute oder morgen mit 6000
Mann von Turnavo nach Larissa aufbrechen
werde.

Kanea, 20. April. Durch Mauern-
schüsse Namens des Sultans wird bekannt ge-
macht, daß die griechischen Unterthanen 14 Tage
Zeit haben, Kreta zu verlassen.

Athen, 20. April. Die Türken griffen
am Montag den Nevenipaz mit bedeutenden
Streitkräften an; der Angriff mißlang aber

ausgedehnt, und sich nur ganz vereinzelt in weiten
Entfernungen von einander ein paar Wirtshäuser
erhoben hatten, die den Ausführgleisen nach
dem Ginnwald die ersuchte Labung boten, da
waren jetzt Straßen und Plätze angefüllt, zum
Teil schon gepflastert, mit Beleuchtungsanlagen
versehen und mit Namensschildern bezeichnet. Und
an allen diesen Straßen regten sich unzählige
schaffende Hände. Da wurde soeben für ein neues
Haus der Grund gegraben, dort ragten die Mauern
eines anderen schon bis zur Höhe des ersten
Stockwerks empor; ein drittes trug die vom jüngst
stattgeschabten Mischfest zeugende Blätterkone mit
den weithin im Morgenwinde flatternden bunten
Bändern.

Eine Anzahl von Willen, größere und kleinere,
bald im deutschen Renaissance, bald im Photo-
stil oder auch als Schweizerhaus erbaut, standen
fertig und harrten nur der Bewohner, andere
waren schon bezogen. An den offenstehenden Fen-
stern wehen die Vorhänge, in den Zimmern wa-
ren die Mägen mit dem Aufhängen beschäftigt,
in den Gärten und in den kleinen, dem Waldbe-
stande abgewonnenen Parks genossen Frauen in hel-

vollständiger. Die Griechen gingen gegen Da-
massi vor und rückten bis eine Stunde weit
über die Grenze. Die Brigade Maistras be-
wegt sich gegen Grigovasi unter lebhaftem
Kampfe. Der Kronprinz ist von Larissa nach
Turnavo abgegangen.

Athen, 20. April. Die gestrige Kano-
nade beschädigte Arta nicht. Die türkische Va-
terie erwiderte das Feuer schwach. Während
die Griechen den Artiafluß überschritten, tobte
ein heftiger Kampf. Die griechische Artillerie
zeigte sich überlegen. Heute wurde die Be-
schießung von Preveza infolge des hohen See-
gangs unterbrochen. Die bei Salagra ge-
landeten griechischen Truppen rückten nach Tre-
veza vor.

Die Vorgänge auf Kreta sind natur-
gemäß jetzt von geringerer Wichtigkeit; die Ent-
scheidung auch über das Schicksal der unglück-
lichen Insel hängt jetzt in erster Linie von den
Entscheidungen auf dem Hauptkriegsschaup-
platz ab.

Kanea, 20. April. Die am Eingange
der Sudahei gelegene Suda-Insel und das
Fort Zeddin sind durch Hülfe der Flaggen
der sechs Großmächte unter deren Schutz gestellt
worden, um einem Angriffe des Obersten Vassios
zu beugen.

Tagesbegebenheiten.
Aus Schwaben.

— **Volksheilstätte für Württemberg.**
Wie anderwärts, so hat sich auch in unserem
Land in weiten Kreisen das lebhafteste Bedürf-
nis gezeigt, zur Bekämpfung der gefährlichsten
Krankheit, der Lungenschwindsucht, eine Volks-
heilstätte zu gründen. Vorbesprechungen zu
diesem Zweck, welche unter dem Vorsitz des
Präsidenten der Zentralleitung des Wohlthätig-
keitsvereins, Staatsrat v. Moller, stattfanden,
haben den Plan so weit gefördert, daß demnächst
ein größeres Komitee aus allen Teilen des
Landes gebildet werden wird, welches die Grün-
dung der Heilanstalt in die Hand nehmen soll. Die

ten Kleidern den köstlichen Herbstmorgen, ordnete
und pflückten an Beeten und Sträuchern und be-
aufsichtigten die Kinder, welche jauchend ihr Za-
gewerk, das Spiel, dessen sie nie müde werden,
von neuem begannen.

An vielen Willen sah man nach Norden jenes
große, bis auf den Boden des Zimmers reichende
Fenster, das dem Atelier des Malers das erforderliche
Licht zu geben bestimmt ist, aber auch
jenen Anbau, in welchem der Bildhauer seine
Werkstatt aufzuschlagen liebt.
Die Willentolonie im Ginnwald hatte eine
besonders große Anziehungskraft auf die Künstler
geübt, welche zu ihrem Schaffen das Licht, der
Luft und des ungehinderten freien Raumes be-
dürfen, und nicht minder auf Gelehrte und Schrift-
steller, die sich hier nahe genug bei der Stadt
befanden, um alle Anregungen und aller Hülf-
mittel, die sie bietet, teilhaftig zu werden und
doch unbehindert von ihrer Gast und Unruhe, ent-
rückt der beengenden und störenden Nachbarschaft,
auf eigenem Grund und Boden arbeiten und
ausruhen zu können.
(Fortsetzung folgt.)

Ungarn.
Erzählung von L. Arnefeld.
Nachdruck verboten.
22. Fortsetzung.

Die Glocke, welche den Wiedertbeginn der
Arbeit nach der Frühstückspause ankündigte, erhob
jetzt ihr schrilles Gebimmel und machte der Un-
terhaltung ein Ende, aber nur zögernd folgten
die Maurer dem Glockenruf. Das Zeitungsbild
des Noten wanderte von Hand zu Hand, jeder
wollte die Notiz noch einmal mit eigenen Augen
lesen, und selbst, als man Kelle und Spitzhammer
wieder zur Hand genommen hatte, setzten die Ar-
beiter das Gespräch noch fort.

Währenddessen schritt dieser in tiefen, schwe-
ren Gedanken die St. Hubertus-Allee hinunter,
der Haltestelle der Dampfstraßenbahn zu. Jeder
Schritt aus dem Hause, ja, jeder Blick aus den
Fenstern desselben war dem unglücklichen Mann
zu einer sich stets erneuenden Pein.
Wo sich vor kurzem der Riesenwall nur von
einigen Fahrstraßen und Fußwegen durchkreuzt

Liederkrantz Schorndorf.

Samstag, 24. April, abends 8 Uhr findet die jährliche Generalversammlung im Vereinslokal in der Krone statt. Tagesordnung: Rechnungsbericht, Neuwahl des Ausschusses, Antrag auf Abänderung der §§ 3, 8 und 14 der Statuten. Hierzu werden unsere verehrl. aktiven und passiven Mitglieder freundlich eingeladen.

Der Ausschuss.

Miedelsbach.

Herstellung von 35 Meter Straßenhandel

im Accord zu vergeben und werden Unternehmer dieser Arbeit auf Montag den 26. April 1897, nachm. 1 Uhr auf das hiesige Rathaus eingeladen. Den 17. April 1897.

Gemeinderat: Vorstand Sommer.

Steinenberg.

Weg-Sperre.

Der Weg in die Staatswaldungen unterhalb der hiesigen Weinberge kann wegen einer Correktur in den nächsten 3 Wochen nicht befahren werden. Den 15. April 1897.

Schultheißenamt. Schömig.

Stuttgart.

Badhaus-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt einem geehrten Publikum, sowie den Herren Reisenden sein Gasthaus z. Eisenbahn, Friedrichstraße 40, in nächster Nähe des Hauptbahnhofes. Schöne Fremdenzimmer, gute, bürgerliche Küche, reine, selbstgegozene neue und alte Weine, prima Leicht'sches Bier, hell und buntel.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein der Besitzer Gottlob Eisenmann, früher z. Remsthal. Aufmerksame Bedienung. — Billige Preise.

Schorndorf, 19. April 1897.

Dankagung.

Für die vieler Beweise herzlicher Teilnahme, die wir während der Krankheit und bei dem Tode unseres lieben Bruders und Schwagers

Johannes Haller aus Ebersbach a. d. Fils

erfahren durften, sagen wir Allen auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Annuncen-Expedition

Rudolf Mosse

Telephon No. 602 Stuttgart Königsstrasse 33!

Annuncen aller Art werden zu den gleichen Originalpreisen wie in den Expeditionen der Zeitungen selbst zur prompten Besorgung entgegengenommen. — Bei grösseren Insertions-Aufträgen Einräumung höchster Rabatt-Sätze. Kosten-Anschläge, Kataloge etc. etc. kostenfrei. Originelle Entwürfe für Annuncen werden bereitwillig geliefert.

Kein Risiko!

1 Partie rote Pracht-Setten mit 11 unbed. Fehler, best. so lange Vorrat ist: Großes Ober- u. Unterbett u. Kissen, reichl. in sehr weichen Bettfedern auf nur 12 1/2 Mt. Note Hotelbetten 15 1/2 Mt. Prachtvolle breite Herrschaftsbetten auf nur 20 Mt. Meine eleg. Preis- und Anerkennungs-scheine erhält Jeder gratis. Nichtpassende den Betrag retour, daher kein Risiko! H. Reichberg, Leipzig, Pfaffenb. Str. 5.

Gebirder Braun Ulm a. D. Fabrik feuersicherer Asphalt-Dachpappe Isolirplatten u. Holzcement. Wiederverkäufer höchsten Rabatt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Karl Brügel, Sophie Weil, Verlobte.

Ostern 1897.

Sämtliche Schulbücher

für die Latein-, Real- und Volksschulen sind in soliden und dauerhaften Einbänden zu beziehen durch Paul Rösler, Buchhandlung.

Tafelwasser Ranges Prämiiert Frankfurt/M. 1881. GÖPPINGER. Rein natürlich kohlen-saures Mineralwasser. Zu haben in grossen u. kleinen Krügen, weissen u. grünen Glasen. Vorzüglich in allen Apotheken u. Mineralwasser-handlungen. Prospekte und Eruchuren gratis und franco durch die Brunnenverwaltung Göppingen (Württemberg).

Nächste große Geldlotterie Straßburg.

Hauptgew. Mt. 75 000. 30 000. 10 000. u. s. w. Originallose à 3 Mt., Ziehung 22. — 23. April ds. Jz. Stuttgarter Pferdewoche. Altstadt-Motiv. Geldlose je à Mt. 1. — pr. Loos. Porto 10 S. jede Liste 15 S. empfiehlt J. Schweickert, Generalagentur, Stuttgart. (D 9) Zu haben in Schorndorf bei Aug. Gaa.

Wasserglas

zum Einmachen der Eier in Ia Qualität empfehlen. beide Apotheken.

Gemüseerbslinge,

blühende Fenster, versch. Vergiftungsmittel, Knollen von Dahlien, Dyalis zu Einfassungen auch schöne starke Thuja empfiehlt zu geneigter Abnahme höchlichst. Mäser, Gärtner.

PATENT. Gebrauchsmuster, Auszug u. Markenschutz aller Länder. Besorgt prompt und sorgfältig. Sächsisches Patentamt in Stuttgart. (Inhaber: K. Bösch, Ingenieur und Patent-Anwalt.) Tübingenstr. 12. Telefon 2363.

Neuheiten in Kleiderstoffen

sind eingetroffen bei Ernst Rief.

EYACH-SPRUDEL. Hauptniederlage: Eugen Hees, Schorndorf.

1 Mark das Loos. stuttgarter Pferdemarkt-Loose. Ziehung unwiderruflich am 29. April. 1162 Gewinne bestehend nur aus bar Geld und Pferden. Loose à Mt. 1. — Porto u. Liste 25 S. — empfiehlt die General-Agentur Eberhard Feitzer, Stuttgart.

In Schorndorf bei Eugen Hees und Fr. Speidel. Eine Wohnung mit 4 Zimmer wird per 1. Juli zu mieten gesucht. Offerte an die Expedition d. Bl.

Nr. 61.

Schorndorfer Anzeiger.

62. Jahrgang.

Ersteinst Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 Mt. 10 Pf., durch die Post bezogen im Oberamtbezirk Schorndorf 1 Mt. 16 Pf.

Freitag den 23. April 1897.

Insertionspreis: eine 4gespaltene Petitzeile oder deren Raum 10 Pf., Restkommagen 20 Pf. Beilagen: Wähl.: Unterhaltungsblatt, 14tg. Jugendfreund, Winger u. Wandersfreund, monatl.: Sonntagsgedanken.

Justiz.

Oberamt Schorndorf. An die Gemeindegewerkschaften.

Unter Hinweis auf § 2 Abs. 4 der Min.-Verfügung vom 5. April 1888 betr. den örtlichen Aufsicht- und Ueberwachungsdiens bei der Viehkrankheit (Reg.-Bl. S. 153) werden die Ortsvorsteher der weinbau-treibenden Gemeinden beauftragt, binnen 3 Tagen etwaige Vorkommnisse in der Zusammenfassung der Ortskommission zur Ueberwachung der Viehkrankheiten hierher anzuzeigen bezw. Festsetzungen vorzulegen.

Zugleich werden dieselben angewiesen, für die in § 2 Abs. 6 der angeführten Min.-Verfügung vorgeschriebene öffentliche Bekanntmachung Sorge zu tragen. Schorndorf, den 22. April 1897. R. Oberamt. Lebkühner.

Den Ortspolizeibehörden

wird mit der nächsten Post je ein Exemplar der von der Militär-Berufsgenossenschaft herausgegebenen „revidirten Unfallverhütungsvorschriften“ überliefert. Schorndorf, den 22. April 1897. R. Oberamt. Lebkühner.

Bekanntmachung der ortsüblichen Tagelöhne gewöhnlicher Tagearbeiter.

Die R. Regierung des Tagelöhnes hat durch Erlaß vom 21. ds. Mts. S. 2785 die ortsüblichen Tagelöhne gewöhnlicher Tagearbeiter für den Oberamtbezirk Schorndorf mit Wirkung vom 1. Januar 1898 an folgendermaßen festgesetzt:

- 1) für männl. erwachsene Pers. 1 M. 80 S.
2) „ erwachsene Arbeiterinnen 1 M. 20 S.
3) „ männl. jugendliche Arbeiter — 90 S.
4) „ jugendliche Arbeiterinnen — 70 S.

Schorndorf, den 22. April 1897. R. Oberamt. Lebkühner.

Man- und Klauenheude.

Die Maul- und Klauenheude in Winterbach ist erloschen. Schorndorf, den 19. April 1897. R. Oberamt. J. B. stellv. Amtmann Rösler.

Ungarn.

Erzählung von L. Arnefeld. Nachdruck verboten. 23. Fortsetzung.

Hatte Paul Ebell auch nicht allein den Gedanken der Anlage dieses neuen Stadtteils im Grünwald gehabt, so hatte seine Energie und Unermüdblichkeit, so hatte sein Wagemut und nicht minder das große Vermögen, das ihm unbeschränkt zur Verfügung stand, viel dazu beigetragen, den Plan, dem sich anfänglich recht große Schwierigkeiten entgegenstellten, schnell zur Ausführung zu bringen. Er hatte sehr große Parzellen gekauft und darauf für eigene Rechnung Villen gebaut, die er nach Fertigstellung verkaufte, oder er hatte das Grundstück veräußert und im Auftrage und nach den Bestimmungen des Eigentümers den Bau ausgeführt.

Das Unternehmen geblieb, es kamen immer neue Anseher, die Verkehrgsmittel wurden vermehrt und die Verbindung mit der Stadt in

Aus der neueren Geschichte Griechenlands.

Angesichts des zwischen der Türkei und Griechenland nunmehr ausgebrochenen Krieges dürften folgende Mitteilungen über das letztere Land, welche wir der „Balt. Corr.“ entnehmen, für unsere Leser von Interesse sein.

Griechenland wurde 1832 Königreich, und Prinz Otto von Bayern, Sohn von König Ludwig dem Ersten, wurde von den Großmächten zum König eingesetzt, der am 7. Februar 1833 an der Spitze von 3500 Bayern zu Neapoli der damaligen Hauptstadt, einzog — im Januar 1835 wurde Athen dazu ausgerufen. Am 2. März 1844 wurde die erste Verfassung gegeben. König Otto besaß keine militärischen Gaben und keinen Unternehmungsggeist und konnte bei kinderloser Ehe keine Dynastie gründen. Zuerst führten drei bayerische Staatsmänner für den Minderjährigen die Regenschaft, bis Otto am 1. Juni 1835 die Regierung selbst übernahm. Seit 1837 aber traten Griechen an die Spitze des jungen Staates.

Und damit begannen die nationalen Agitationen für die Vergrößerung des Landes auf Kosten der Türkei unter dem steigenden Einfluß von Rußland, wodurch die Feindseligkeit der Westmächte erweckt wurde. England ging 1850 darin soweit, daß es die hohe Entschädigungsforderung eines Engländers, der bei einem Pöbelauflauf Verluste erlitten hatte, durch Blockieren der Häfen Griechenlands und Wegnahme von 200 griechischen Schiffen durchsetzte.

Der Krimkrieg erweckte neue Hoffnungen in Griechenland auf Befreiung der Stammesgenossen vom türkischen Joch und führte zu wilden Demonstrationen zu Athen gegen den türkischen Gesandten. Die Folge war, daß eine englisch-französische Flotte im Hafen Athens, im Piräus erschien, und daß derselbe am 26. Mai 1854 von einer französischen Brigade besetzt wurde. Griechenland mußte sich während des Krimkrieges ruhig verhalten. Das führte zu einer tiefen Erbitterung des Volkes, das sich als Erben des alten hellenischen Kaiserreichs betrachtete und jede Einmischung einer fremden Macht auf der Balkan-Halbinsel als einen Eingriff in seine angestammten Rechte betrachtete. Daß die Großmächte dieselben nicht anerkennen wollten, wurde zum Teil der Energielosigkeit des Königs Otto Schuld gegeben. Es kam zu Militär-Verschwörungen, die am 13. Februar 1862 zu einer Revolte in Nauplia führten, die aber unterdrückt wurde. An verschiedenen Orten aber brach der Aufruhr aus, und am 22. Oktober bildeten Bulgarien, Serbien und Rußland ein Triumvirat (Kollegium aus drei Personen), das sich als provisorische Regierung erklärte und des Königs Abdication proklamirte, der ohne jeden Anhang war und noch in demselben Monat Griechenland verließ. Er war nicht ohne Verdienste um die innere Entwicklung des Landes und nahm von demselben in einer würdigen Proklamation Abschied.

Die provisorische Regierung berief das Volk zur Königswahl, wobei Prinz Alfred von England 230 016 Stimmen erhielt (von 240 701.) Der Vertrag von 1830 aber schloß jedes Mitglied der Dynastien der Schutzmächte vom griechischen Thron aus, deshalb lehnte Prinz Alfred ab, und seinem Beispiel folgten Herzog Ernst von Koburg und andere. Die Schutzmächte empfahlen endlich den Prinzen Wilhelm von Dänemark.

Dieser wurde am 30. März 1863 als Georg der Erste einstimmig erwählt und am 5. Juni von den Schutzmächten anerkannt. Aber blutige Unruhen in Athen mußten zuerst von englischen und französischen Marinesoldaten unterdrückt werden, bevor der neue König dort am 30. Oktober 1863 seinen Einzug halten konnte. Die National-Versammlung, auch von der provisorischen Regierung berufen, revidirte die Verfassung und schaffte den Senat ab.

Der König protestirte dagegen, aber er mußte dieselbe beschwören und seinen päpstlichen Ratgeber, Grafen Sponeck, entlassen. Das Mißtrauen gegen alle Fremden ist bei den Griechen unverwundbar. Es begann nun ein erbitterter Parteistreit, welcher ein Ministerium nach dem anderen zum Rücktritt zwang, während die

Wahl zum Königswahl, wobei Prinz Alfred von England 230 016 Stimmen erhielt (von 240 701.) Der Vertrag von 1830 aber schloß jedes Mitglied der Dynastien der Schutzmächte vom griechischen Thron aus, deshalb lehnte Prinz Alfred ab, und seinem Beispiel folgten Herzog Ernst von Koburg und andere. Die Schutzmächte empfahlen endlich den Prinzen Wilhelm von Dänemark.

Dieser wurde am 30. März 1863 als Georg der Erste einstimmig erwählt und am 5. Juni von den Schutzmächten anerkannt. Aber blutige Unruhen in Athen mußten zuerst von englischen und französischen Marinesoldaten unterdrückt werden, bevor der neue König dort am 30. Oktober 1863 seinen Einzug halten konnte. Die National-Versammlung, auch von der provisorischen Regierung berufen, revidirte die Verfassung und schaffte den Senat ab.

Der König protestirte dagegen, aber er mußte dieselbe beschwören und seinen päpstlichen Ratgeber, Grafen Sponeck, entlassen. Das Mißtrauen gegen alle Fremden ist bei den Griechen unverwundbar. Es begann nun ein erbitterter Parteistreit, welcher ein Ministerium nach dem anderen zum Rücktritt zwang, während die

Wahl zum Königswahl, wobei Prinz Alfred von England 230 016 Stimmen erhielt (von 240 701.) Der Vertrag von 1830 aber schloß jedes Mitglied der Dynastien der Schutzmächte vom griechischen Thron aus, deshalb lehnte Prinz Alfred ab, und seinem Beispiel folgten Herzog Ernst von Koburg und andere. Die Schutzmächte empfahlen endlich den Prinzen Wilhelm von Dänemark.

Dieser wurde am 30. März 1863 als Georg der Erste einstimmig erwählt und am 5. Juni von den Schutzmächten anerkannt. Aber blutige Unruhen in Athen mußten zuerst von englischen und französischen Marinesoldaten unterdrückt werden, bevor der neue König dort am 30. Oktober 1863 seinen Einzug halten konnte. Die National-Versammlung, auch von der provisorischen Regierung berufen, revidirte die Verfassung und schaffte den Senat ab.